

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **30 (1904)**

Heft 31

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

—> Redaktion und Verlag: J. F. Boscovits. <—

Expedition: Waldmannstrasse 4.

Buchdruckerei W. Steffen.

Erscheint jeden Samstag.

—> Abonnementsbedingungen. <—

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3. für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Ein reiner Cabetrunk.

Nan sitzt so gerne beim Weine
An heißen Sommertagen,
Wenn lustig ihn aufgetragen
Der Wirtin saubere Kleine.
Um Holztiisch, blank geschauert,
In traulich-schlichter Umgebung
Holt man sich Neubelebung
Im Trunk, der nicht verteuert.

Vom Winzer selbst erbauter
Auf seinem eigenen Grunde,
Schmeckt dieser Wein dem Munde
So herzerfrischend lauter.
Des hiesigen Landes Gewächse,
Das von Natur noch billig,
Verdärben nicht böswillig
Preistreibende Schenken-ferre.

Das bauten, ob's beschwerlich,
Noch fleißige freie Bürger
Noch unbedrängt vom Würger,
Der höllisch profitbegehrlich.
Hier drückt noch nicht wie draußen
Blutarmer Winzer frohne
Für reiche Wein-Barone,
Die wie Blutsauger haufen.

Hier macht kein „Graf vom Rheine“
Mit hochherfahrendem Namen
Schier nötige Bomben-Reklame
Recht mittelmäßigem Weine.
Es müssen um die Wette
Nicht kleben gewisse Leute
Auf Moselschattenseite
Pompöse Etiquette.

Die Winzerin muß nicht singen,
Nur, daß sie nicht esse beim „Lesen“ —
Hier treibt sein traurig Wesen
Kein „Weinbergsvogt von Bingen“.
Der Vater, damit sich's „rentiere“,
Muß Leute und Weinberg nicht schinden —
Muß nicht den Herrn Söhnen gründen
Ein Dasein der „nobeln“ Offiziere . . .

Dem Wein, noch preiswert zu kaufen,
Noch frei von dem ganzen Schacher,
Nah'n auch keine „Bessermacher“ —
Es lohnt nicht, ihn zu taufen!
Lohnt weder die Mischmasch-Spesen
Noch teure Onkel die reisen,
Ihn fernhin anzupreisen
Mit „Teurem“ nur prozenden Größen.

Der Preis braucht nicht zu decken
Den Lurus in halben Bordellen,
Drin ihre „Ansprüche“ stellen
Nur hochdumm-vornehme Gecken.
'S braucht nicht Animier-Mamsellen
Mit lästernen Trinkgeld-Pfödtchen —
Es brauchen gar keine Komödien
Des Lebensafts lautere Quellen.

Doch werden sie scheußlich besudelt
Mit schmutziger Habgier Tazen
Um schändle Mammons-Bazen
Von Leuten, moralisch verhubelt —
Sieht er im Geist, wie sich mästen
Schmarozer am Rebenblute:
Wird ekel dem Zecher zu Mute
Und er dankt für solchen „Besten“!

Er sitzt nur gerne beim Weine
An Sommer- und Wintertagen,
Wenn lustig ihn aufgetragen
Einer Wirtin saubere Kleine.
In traulich-schlichter Umgebung
Genießt er, was ehrliche Leute
Bereiten Allen zur Freude
Und heiteren Herzenserhebung!